

Es ist ein Sieg: Bankiers ziehen sich aus dem Monster-Banken-Klimakartell zurück

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Januar 2025

Zu diesem Thema haben Sie bereits etwas gelesen – sehen Sie bitte am Ende. In Australien und den Taipei Times gibt es weitere Details – der Übersetzer

Von Jo Nova

Es ist eine Flut geworden

Das ist ein guter Start ins Jahr 2025 – still und leise verlässt das Geld das Monster-Banker-Klimakartell. Seit Trumps Wahlsieg fliehen die Banker plötzlich vor der „Net-Zero Banking Alliance“ (NZBA) der Vereinten Nationen, die ein Unterorgan der GFANZ (Glasgow Financial Alliance for Net Zero) ist – dem größten und reichsten Club der Klimaaktivisten der Welt. Die GFANZ ist das öffentliche Gesicht jeder Art von globalem Finanz-Mobbing zur Rettung der Welt. Ökonomisch könnte das Monsterkollektiv ganze Nationen zum Frühstück verspeisen. Zu einem Zeitpunkt waren die gemeinsam verwalteten Vermögenswerte so viel wert wie das fantastische Konglomerat von 130 Billionen Dollar. Es ist der Hydrakopf, der Pensionsfonds und Staatskassen anfaucht, die sich nicht an die heiligen grünen Ziele halten. Wen interessiert, was die Wähler wollen?

Die jüngste Runde stiller Bankerabgänge begann vor einem Monat mit Moody 's und Goldman Sachs . Erst vor zwei Tagen war RealClear Energy froh, dass „ die US-Giganten Bank of America, Citigroup, JP Morgan, Morgan Stanley und Wells Fargo noch immer im NZB A-Rating sind“. Doch Wells Fargo hat vor einer Woche aufgehört, und unter dem Deckmantel von Silvesterpartys haben auch die Bank of America und Citigroup das Schiff verlassen.

Anmerkung der Redaktion: Auch Morgan Stanley hat den Club verlassen.

Niemand scheint zu sagen, warum sie gehen, wahrscheinlich, weil es keine gute Möglichkeit gibt, zuzugeben, dass sie mit anderen Bankern wettbewerbswidrige Handlungen geplant haben, um die Wahlmöglichkeiten von Unternehmen und Wählern einzuschränken. Ebenso gibt es nie einen guten Zeitpunkt, um zu sagen, dass es ein Fehler war, einem Club beizutreten, der die Interessen seiner Kunden hinter die Lieblingsobsessionen der UN-Apparatschiks stellt.

Der Verdienst für diese Erfolge gebührt den republikanischen Gouverneuren der Bundesstaaten und ihren Kartell- und

Treuepflichtklagen. Ihre Drohungen lassen den riesigen Finanz-Marshmallow-Mann auseinanderfallen – insbesondere jetzt, da die Banker jeglichen „Schutz“ verloren haben, den ihnen die Präsidentschaft von Biden und Harris möglicherweise geboten hätte.

Citigroup verlässt Klimakoalition

- Bloomberg

Citigroup Inc. und Bank of America Corp. gaben bekannt, dass sie eine globale Klimabankengruppe verlassen. Sie sind damit die jüngsten Wall-Street-Kreditgeber, die im vergangenen Monat aus der Koalition ausgetreten sind.

In einer Erklärung teilte Citigroup mit, dass das Unternehmen zwar weiterhin dem Ziel der Netto-Null-Emissionen verpflichtet sei, jedoch aus der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) austrete. Die Bank of America teilte am Dienstag ebenfalls mit, dass sie die NZBA verlasse, und fügte hinzu, dass sie weiterhin mit ihren Kunden an der Reduzierung der Treibhausgasemissionen arbeiten werde.

Die Banker wollen nur die Welt retten – und grüne Anleihen verkaufen ...

Laut von Bloomberg zusammengestellten Daten ist Citigroup seit Beginn des Jahrzehnts **der weltweit viertgrößte Emittent von grünen Anleihen**, **hinter BNP Paribas SA, JPMorgan Chase & Co und Credit Agricole SA. Bank of America belegt den achten Platz.**

Wie ich bereits erklärt habe, können diese Banker-Tyrannen die Volkswirtschaften der Ersten Welt dazu zwingen, Netto-Null-Politiken zu übernehmen, selbst wenn ihre Wähler das nicht wollen. Ihre Macht beruht jedoch auf einem Bluff, der mit dem Geld anderer Leute gemacht wurde und den die US-Republikaner ihnen vorgeworfen haben. Larry Fink *besitzt* keine 10 Billionen Dollar an Privatvermögen, er *verwaltet* 10 Billionen Dollar an Investitionen anderer Leute:

Die Klimabanker-Verschwörung namens GFANZ wurde 2021 von den UN und Mark Carney (ehemaliger Gouverneur der Bank of England) gegründet. Irgendwann wuchs das verwaltete Vermögen von GFANZ auf unglaubliche 130 Billionen Dollar an und verlieh der Gesellschaft damit die Finanzkraft eines schwarzen Lochs. Die 20 größten Volkswirtschaften der Welt verfügen zusammen über ein BIP von 87 Billionen Dollar . Wenn also ein Kollektiv, das 130 Billionen Dollar verwaltet, sagt „Springt“, gibt es nicht viele Präsidenten oder Premierminister, die geneigt sind, „Nein“ zu sagen. Im Oktober 2020 teilte der CEO von BlackRock der australischen Regierung mit, er wolle, dass sie Kohlekraftwerke schneller schließt, und drei Wochen später verpflichteten uns Scott Morrison und der Finanzminister zu Net Zero , obwohl die Wähler sie dafür ausgewählt hatten, weniger statt mehr Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen.

...es war alles ein großer Bluff... all diese riesigen Fonds verwenden

das Geld anderer Leute, um Vorstände, Minister und globale Politiker dazu zu bringen, Dinge zu tun, die keiner von ihnen will. Sie sollten eigentlich Pensionsfonds anlegen, um Geld für die Rente der Arbeitnehmer zu verdienen, aber stattdessen sah es ganz danach aus und noch danach, als würden sie die Erträge verprassen, um sozialistische Ideologien und zwielfichtige Unternehmen zu unterstützen und Regierungen zu zwingen, Gesetze zu erlassen, für die die Wähler nicht gestimmt haben.

Larry Fink, der CEO von Blackrock, und seine Kumpanen haben unsere Pensionsfonds in eine linke Aktivistenmaschine verwandelt. Glücklicherweise wehrten sich 19 US-Bundesstaaten, indem sie die brisante juristische Frage stellten, ob diese Fonds auf eine Weise kooperierten, die gegen Kartellrecht verstieß und ihre Treuepflicht vernachlässigte.

– von ESG wird aufgelöst – BlackRock, JP Morgan geben „Climate Action 100+“ auf

Passend dazu stellt das GFANZ-Logo ein leeres Loch dar. Man glaubt lediglich die „Null“ zu erkennen.

Es ist ein großer Rückschlag für die UNO und die Banker

GFANZ und das UN-Bankenkartell waren ein obszöner Griff nach der Macht. Es handelt sich um eine unheilige Allianz aus großem Geld und großer Regierung – die aussieht, agiert und riecht wie der Beginn einer Weltregierungsmaschinerie, die den Wählern die Macht entreißen und ihre Energie, Investitionen, Renten und Freiheit von Genf oder London aus befehligen soll.

Die Psychopathen und die kollusiven Banker werden nicht aufhören, zu kollusiv zu sein, aber dies ist zumindest der Anfang vom Ende des unverschämten, unverhohlenen Teils des Schachzugs. Jetzt müssen sie wieder zu Skiausflügen nach Davos zurückkehren, um ihre eigennützigen Ziele zu verfolgen. Sie müssen so tun, als ob sie konkurrieren würden, was sie bremsen wird. Sie dürfen nicht den Eindruck erwecken, dass sie „die nationale Politik bestimmen“, und sie dürfen die Gelder ihrer Klienten nicht gegen sie verwenden, *zumindest nicht offensichtlich*.

Es ist nicht nötig, dass *alle* Banker umsteigen, es reichen ein paar, damit ein wenig Wettbewerb herrscht.

Welche Banken dienen der UNO?

Praktischerweise hat die prahlerische UNO die Liste ihrer Mitgliedsbanken nach Ländern durchsuchbar gemacht.

Die einzigen großen US-Banken, die noch in der NZBA sind, sind JPMorgan Chase und Morgan Stanley. Die Liste der US-Mitglieder sieht ausgesprochen leer aus ... Andererseits hat sich praktisch jede

australische Bank verpflichtet, dem „NZBA“-Club der Vereinten Nationen beizutreten – die ANZ, Comm Bank, NAB, Westpac, Macquarie und BoQ. Welche Banken haben das nicht getan? Bendigo Bank? Bitte suchen Sie in der Wiki-Liste der australischen Banken. Lassen Sie es uns alle wissen, wenn Sie eine kennen, die Australier und nicht die UN bedient.

Auch die Bank of NZ ist ein vollwertiges Mitglied. Für Kanadier wie für Australier ist scheinbar jede Bank eine Bank der UN – die CIBC, die BMO, Coast Capital, NBC, RBC, Scotiabank, TD Bank und auch Vancity. (Verzeihen Sie mir, wenn ich die Abkürzungen durcheinander gebracht habe.)

Die Zahl der britischen Banken ist zu groß, um sie alle aufzuzählen. Zunächst seien hier Lloyds, Barclays, HSBC, NatWest, PBS, TSB, Standard Chartered und Virgin Money genannt.

Während es in den USA die bekannten „Anti-Trust“-Gesetze gibt, mit denen die Republikaner die Banker in Angst und Schrecken versetzen, gelten im Rest des Westens Treuepflichtregeln und Vorschriften, die wettbewerbsschädigende Absprachen verbieten. Hoffentlich ist dies erst der Anfang des großen Klimazerfalls.

Zusammenhängende Posts:

Die dunkle Blase: Es gibt einen Grund, warum alles gleichzeitig aus den Fugen zu geraten scheint

- Sieg: Kartellgesetze bremsen die Klimapläne des 130-Billionen-Dollar-Monsterkartells aus UN und globalen Bankern
- 19 US-Bundesstaaten wehren sich gegen BlackRock, die als Monster-Investmentfonds getarnte politische Klimapolizei
- Das erklärt alles: Banker haben Australien ins Netto-Null-Ziel gedrängt

<https://joannenova.com.au/2025/01/bankers-quietly-exit-from-the-global-climate-cartel/>

Ausstieg von Goldman Sachs aus der globalen Green-Banking-Allianz bringt Klimakartell ins Wanken